

28. September 2011

Zum Artikel der Augsburger Allgemeinen
„CSU-Stadträte stellen Strafanzeige“
am 28. September 2011, Seite 48

Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass ein Fraktionsmitglied Interesse haben kann, aus den Postfächern in der Fraktion Briefe von anderen Fraktionsmitgliedern zu entwenden.

Auch macht es keinen Sinn, bei den heutigen modernen Medien (wie E-Mail, SMS, FAX) Briefe zu entwenden: Der Briefverkehr, d.h. der Inhalt der Briefe, ist doch meist schon durch die elektronischen Übertragungsmöglichkeiten bekannt und wird dann nur noch schriftlich über die Post nachgereicht.

Ich bedauere außerordentlich, dass man sich anstatt intern zur Aufarbeitung des Vorfalles zusammzusetzen, die Polizei bemüht, um Aufklärung zu erhalten.



Bernd Kränzle, MdL

Auskünfte erteilt gerne:
Fraktionsvorsitzender Bernd Kränzle, MdL
Tel. 0821 324 / 2376

CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 86150 Augsburg
Telefon: 0821 / 324 2376 • Telefax: 0821 / 33505
E-mail: fraktion@csuaugsburg.de